

**Manz AG erzielt in 2020 deutlich positives Ergebnis in schwierigem Marktumfeld**

- Umsatz mit 237 Mio. EUR im Zuge der weltweiten COVID-19-Pandemie erwartungsgemäß unter Vorjahr
- EBITDA um 10 Mio. EUR gegenüber Vorjahr auf 19,4 Mio. EUR gesteigert; EBITDA-Marge bei 8,0 %
- EBIT-Zuwachs von rund 15 Mio. EUR resultiert in deutlich positivem EBIT von 7,2 Mio. EUR
- Außergewöhnliche Dynamik im Bereich Energy Storage in 2020 mit Auftragseingang von knapp 130 Mio. EUR
- Positive Aussichten für 2021 dank anhaltender Dynamik auf dem Markt für E-Mobility und eines Auftragsbestands von über 200 Mio. EUR

Reutlingen, 09. März 2021 – Die Manz AG, weltweit agierender Hightech-Maschinenbauer mit umfassendem Technologieportfolio, hat heute ihre vorläufigen Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2020 veröffentlicht. Auch aufgrund der weltweiten Lockdown-Bestimmungen im Zuge der COVID-19-Pandemie reduzierte sich der Umsatz der Manz AG 2020 erwartungsgemäß um 10,5 % auf 236,8 Mio. EUR (Vorjahr: 264,4 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg deutlich auf 19,4 Mio. EUR (Vorjahr: 9,2 Mio. EUR) an. Hieraus resultiert eine stark verbesserte EBITDA-Marge von 8,0 % (Vorjahr: 3,5 %). Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verzeichnet einen deutlichen Zuwachs in Höhe von 14,8 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR (Vorjahr: -7,6 Mio. EUR). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 3,0 %.

Martin Drasch, Vorstandsvorsitzender der Manz AG, kommentiert: „Gerade angesichts der großen wirtschaftlichen Herausforderungen der COVID-19-Pandemie sind wir mit der Geschäftsentwicklung 2020 sehr zufrieden, obwohl es unter anderem aufgrund der Reiserestriktionen zu Umsatzeinbußen in den Segmenten Solar und Electronics kam. Im Wachstumssegment Energy Storage nutzten wir trotz vereinzelter Auftragsverschiebungen die Marktdynamik jedoch für uns, und haben neue Großaufträge von Partnern wie der AKASOL AG, einem deutschen Hersteller von Batteriesystemen für hybrid- und vollelektrische Nutzfahrzeuge, oder einem international führenden Batteriehersteller aus dem Bereich der Unterhaltungselektronik gewonnen. Allein in diesem Segment liegt unser Auftragseingang 2020 bei etwa 130 Millionen Euro. Von dieser positiven Entwicklung werden wir auch in 2021 profitieren, nicht nur mit unseren Produktionsanlagen zur Batterieherstellung, sondern auch mit unseren Montagelösungen rund um weitere Komponenten des elektrischen Antriebsstrangs.“

Nach einer starken Geschäftsentwicklung im Vorjahr, geprägt durch einen Großauftrag im Displaybereich, entwickelte sich das Geschäft im Segment Electronics 2020 auch infolge der COVID-19-Pandemie rückläufig. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2020 belief sich auf 90,7 Mio. EUR (Vorjahr: 115,7 Mio. EUR). Das Segment-EBIT verbesserte sich mit -5,3 Mio. EUR zwar

gegenüber dem Vorjahr (-7,6 Mio. EUR), blieb aber aufgrund der Belastungen bei LCD-Displays in Asien hinter den Erwartungen zurück. Im Bereich der Montageautomatisierung, insbesondere zur Herstellung von Zellkontaktiersystemen, konnte das Unternehmen mit Kunden der Automobilbranche eine positive Entwicklung verzeichnen.

Das Segment Energy Storage hat sich im Geschäftsjahr 2020 sehr positiv entwickelt. So vermeldete die Manz AG zahlreiche Aufträge von Kunden aus den Bereichen Elektromobilität, Unterhaltungselektronik und stationärer Energiespeicherung. Die positive Auftragsentwicklung führte zu einem Umsatzzuwachs von 59 % auf 64,7 Mio. EUR (Vorjahr: 40,7 Mio. EUR). Und auch das Segment-EBIT stieg mit 6,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (2019: -11,3 Mio. EUR) überaus deutlich an.

Das Segment Solar war 2020 geprägt durch die Verzögerung der beiden Großprojekte CIGSfab und CIGSlab, verursacht durch pandemiebedingte Arbeitsstopps in China. Der vollständige Abschluss der Projekte verschiebt sich in der Folge damit weiter. Entsprechend lag der Segmentumsatz 2020 mit 23,2 Mio. EUR unter dem Vorjahr (47,5 Mio. EUR). Auch das Segment-EBIT reduzierte sich infolge der verschobenen der Umsatzrealisierung auf -7,8 Mio. EUR nach -2,0 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Umsatz im Segment Contract Manufacturing belief sich 2020 auf 37,0 Mio. EUR (Vorjahr: 41,5 Mio. EUR). Das Segment-EBIT erreichte einen deutlich positiven Wert von 12,3 Mio. EUR (Vorjahr: 11,5 Mio. EUR), darin enthalten ist das Ergebnis der Talus Manufacturing Ltd. mit 9,4 Mio. EUR (Vorjahr 8,8 Mio. EUR), die als assoziiertes Unternehmen im Konsolidierungskreis der Manz-Gruppe bis Anfang November 2020 erfasst ist. Die Manz AG wurde zu diesem Zeitpunkt vom amerikanischen Geschäftspartner darüber informiert, dass er den von der Manz Taiwan Ltd. gehaltenen Anteil an der Talus Manufacturing Ltd. übernehmen wird. Dank der ausgezeichneten Entwicklung an den übrigen Standorten erzielte die Manz AG im vierten Quartal 2020 auch ohne den Ergebnisbeitrag der Talus Manufacturing Ltd. ein positives Segment-EBIT.

Mit dem Servicegeschäft erwirtschaftete Manz 21,2 Mio. EUR im Jahr 2020 (Vorjahr: 19,1 Mio. EUR). Das Segment-EBIT lag bei 1,3 Mio. EUR und damit leicht unter dem Vorjahresniveau von 1,6 Mio. EUR.

Für das Jahr 2021 zeigt sich CEO Drasch bei einem Auftragsbestand von über 200 Mio. EUR optimistisch: *„Die sehr positive Entwicklung im Bereich der Elektromobilität 2020 steht nach unserer Einschätzung erst am Anfang. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung in der Montageautomatisierung und Batterieproduktion sind wir sehr gut positioniert für weiteres Wachstum im Zuge der weltweiten Mobilitätswende.“* Nicht zuletzt durch die Bekanntgabe der Förderung der Europäischen Kommission zur Weiterentwicklung der Li-Ion Batterietechnologie im Rahmen des Important Projects of Common European Interest (IPCEI), sieht Drasch die Manz AG in ihrer Ausrichtung auf diesen Wachstumsmarkt bestärkt. Die Anfang 2021 zugesagten europäischen Fördermittel plant Manz zur Umsetzung des Projektes „Lithium-Ionen-Batteriefabrik der Zukunft“ zu verwenden. Und auch der Anfang 2021 vollzogene Anteilsverkauf an der Talus Manufacturing Ltd fügt sich in diese

Fokussierungsstrategie. Der erzielte Gewinn im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich steht bereit für Investitionen der Manz AG in die Wachstumsbereiche Batterie und Elektromobilität.

*„Wir sehen uns dank unseren Kompetenzen und dem exzellenten Zugang zu führenden Automobilherstellern, Automobilzulieferern und Batterieproduzenten für die Elektromobilität, Consumer Electronics und Wearables auf einem sehr guten Weg,“* zeigt sich Drasch überzeugt. *„Egal welches Batterie-Design, Manz ist der richtige Ansprechpartner für Innovation, Qualität und Effizienz auf diesem Gebiet. Unser strategisches Ziel ist es, die Manz AG zu Europas größtem Integrator für Maschinen und Anlagen zur Batterieherstellung zu entwickeln.“*

Die endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2020 sowie eine detaillierte Prognose für das laufende Geschäftsjahr wird die Manz AG mit dem vollständigen Geschäftsbericht 2020 am 30. März 2021 veröffentlichen.

#### Vorläufige Zahlen für 2020 im Jahresvergleich

<b>in Mio. EUR</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>Umsatzerlöse Konzern</b>	<b>236,8</b>	<b>264,4</b>
Solar	23,2	47,5
Electronics	90,7	115,7
Energy Storage	64,7	40,7
Contract Manufacturing	37,0	41,5
Service	21,2	19,1
<b>EBIT Konzern</b>	<b>7,2</b>	<b>-7,6</b>
Solar	-7,8	-2,0
Electronics	-5,3	-7,6
Energy Storage	6,9	-11,3
Contract Manufacturing	12,3	11,5
Service	1,3	1,6
<b>EBITDA Konzern</b>	<b>19,4</b>	<b>9,2</b>
Solar	-5,1	1,4
Electronics	-1,0	0,4
Energy Storage	10,3	-7,3
Contract Manufacturing	13,1	12,3
Service	2,1	2,2

### Unternehmensprofil:

#### Manz AG – passion for efficiency

Die 1987 gegründete Manz AG ist ein weltweit agierendes Hightech-Maschinenbauunternehmen. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente Solar, Electronics, Energy Storage, Contract Manufacturing und Service.

Mit langjähriger Expertise in der Automation, Laserbearbeitung, Bildverarbeitung und Messtechnik, Nasschemie sowie Rolle-zu-Rolle-Prozessen bietet das Unternehmen Herstellern und deren Zulieferern innovative Produktionslösungen in den Bereichen Photovoltaik, Elektronik und Lithium-Ionen-Batterietechnik. Das Produktportfolio umfasst sowohl kundenspezifische Entwicklungen als auch standardisierte Einzelmaschinen und Module, die zu kompletten, individuellen Systemen verkettet werden können. Vor allem durch die frühzeitige Einbindung der Manz AG in Kundenprojekte leistet die Gesellschaft mit qualitativ hochwertigen, bedarfsorientierten Lösungen einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Kunden.

Die seit 2006 in Deutschland börsennotierte Firmengruppe entwickelt und produziert in Deutschland, der Slowakei, Ungarn, Italien, China und Taiwan. Vertriebs- und Service-Niederlassungen gibt es darüber hinaus in den USA und Indien. Weltweit beschäftigt die Manz AG aktuell rund 1.400 Mitarbeiter, davon rund die Hälfte in der für die Zielbranchen des Unternehmens maßgeblichen Region Asien. Der Umsatz der Manz-Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2020 rund 237 Millionen Euro.

### Kontakt

Manz AG  
Axel Bartmann  
Tel.: +49 (0)7121 – 9000-395  
Fax: +49 (0)7121 – 9000-99  
E-Mail: [abartmann@manz.com](mailto:abartmann@manz.com)

cometis AG  
Claudius Krause  
Tel.: +49 (0)611 – 205855-28  
Fax: +49 (0)611 – 205855-66  
E-Mail: [krause@cometis.de](mailto:krause@cometis.de)

Folgen Sie uns auf:

